



JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT
FÜR PSYCHOANALYSE, PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK
SCHLESWIG-HOLSTEIN E. V.

Aus- und Weiterbildungsprogramm

Sommersemester 2018

01.03.2018 bis 31.08.2018

Vorlesungen finden statt in der Zeit vom
01.03.2018 bis 02.07.2018

Stresemannplatz 4, 24103 Kiel
Telefon: 0431 8886295
sekretariat@john-rittmeister-institut.de
www.john-rittmeister-institut.de

Institutssitz, Bibliothek, Sekretariat und Ambulanz:

John-Rittmeister-Institut e. V.

Stresemannplatz 4

24103 Kiel

Tel.: 0431 8886295

Sekretariat: Melanie Johannsen und Daniela Engeldrum

Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung: Postbank Hamburg BLZ 20010020, Kto. 960868208
IBAN: DE67 2001 0020 0960 8682 08, BIC: PBNKD

Inhalt

Das Institut	2
Allgemeine Hinweise	3
Institutstermine	3
Semestereröffnung	4
Fachwissenschaftliche Abende	4
Öffentliche Veranstaltung	5
Psychoanalyse und Film.....	6
Psychoanalyse und Theater	7
Seminare.....	8
Kandidatenforum.....	17
Kandidatenvertreter_innen	17
Seminar „Die Beobachtung einer Familie – nach Geburt eines Kindes“	17
Fallseminare - nicht zugänglich für Gasthörer_innen!	17
Dozentenindex	19
Vorstand / Ausschüsse	20
Dozenten_innen im Sommersemester 2018 am John-Rittmeister-Institut.....	21
Balintgruppen	23

Das Institut

Das JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT (JRI), 1989 als Psychotherapie - Weiterbildungsinstitut gegründet, bietet seit Herbst 1995 in Schleswig-Holstein psychoanalytisch begründete Aus- und Weiterbildung für Ärzte_innen, Psychologen_innen, Pädagogen_innen und Sozialpädagogen_innen an. Außerdem werden die psychotherapeutischen Kerncurricula der Weiterbildung zum/zur Facharzt_in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt_in für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt_in für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und als Zusatzweiterbildung Psychotherapie fachgebunden im Rahmen eines integrierten Curriculums vermittelt. Das John-Rittmeister-Institut bietet seit dem Sommersemester 2012 eine Ausbildung nach den Richtlinien des PTG zum/zur tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten_in für Psychologen_in und Pädagogen_in an.

Das JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT ist seit 1994 Aus- und Weiterbildungsinstitut der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), der Dachgesellschaft der deutschen Psychoanalytischen Gesellschaften und ist von der Vereinigung analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP) anerkannt.

Die Lehranalytiker_innen und Supervisoren_innen des JOHN-RITTMEISTER-INSTITUTS verfügen über die für die ordentliche Mitgliedschaft in der DGPT und VAKJP geforderte Qualifikation.

Lehranalytiker_innen, Lehrtherapeuten_innen, Supervisoren_innen und Dozenten_innen des Instituts haben die nach dem Psychotherapeutengesetz geforderten Qualifikationen.

Die ärztlichen Mitglieder des JOHN-RITTMEISTER-INSTITUTS haben eine Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Schleswig-Holstein für analytische und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.

Die am JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT angebotene psychoanalytische/ psychotherapeutische Weiterbildung für Ärzte ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein anerkannt.

Das Sozialministerium hat das JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT als Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapeuten und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz anerkannt.

Allgemeine Hinweise

Gasthörer innen

Die Seminare/Vorlesungen sind *überwiegend* für Gasthörer_innen geöffnet.

Der **Gasthörerstatus** kann durch formlosen Antrag beim John-Rittmeister-Institut erlangt werden. Die Gasthörergebühr beträgt 20,00 €/Doppelstunde.

Die Anmeldung als Gasthörer_in zu einem Seminar erfolgt beim jeweiligen Dozenten / bei der jeweiligen Dozentin sowie im Sekretariat. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an und entrichten die Gebühr vorher auf das auf der Umschlagseite genannte Bankkonto, mit Hinweis auf das jeweilige Seminar. Sollten Sie einen Zahlungsnachweis benötigen, fordern Sie diesen gern im Sekretariat an.

Studierende der Psychologie, Medizin, Philosophie, Pädagogik und Sozialpädagogik sind gegen Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung von der Gasthörergebühr befreit.

Veranstaltungsabsagen/-änderungen

Bitte informieren Sie sich unbedingt direkt vor dem Besuch einer Veranstaltung über evtl. Änderungen oder Absagen auf der Homepage des Instituts www.john-rittmeister-institut.de !

Anmeldung

Das Fortbildungsprogramm wird bei der Ärztekammer akkreditiert und von der Psychotherapeutenkammer anerkannt. Die entsprechenden Veranstaltungen werden daher auch von externen Teilnehmenden besucht. Aus organisatorischen Gründen ist eine **verbindliche** Anmeldung der Kandidatinnen und Kandidaten bis **spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Seminar** unter www.john-rittmeister-institut.de/intern notwendig. Sollten Sie ein Seminar doch nicht besuchen können, muss dieses **rechtzeitig** (48 Std. vorher) im Sekretariat telefonisch oder per Email abgesagt werden.

Schweigepflicht

Es wird daran erinnert, dass für alle klinischen Daten in den Veranstaltungen Schweigepflicht gilt.

Ferien

Osterferien: 29.03.2018 – 13.04.2018

Sommerferien: 09.07.2018 – 18.08.2018

Institutstermine

Supervisoren Konferenzen:

Freitag, 16.03.2018, 20:00 Uhr

Freitag, 21.09.2018, 20:00 Uhr

Tag der offenen Tür (für Interessierte):

Mittwoch, 04.07.2018, 19:00 Uhr

Mitgliederversammlung:

November 2018, 19:30 Uhr

Rote Seminare vermitteln Grundlagenwissen und sind geöffnet für Anfänger_innen und Fortgeschrittene. Bitte ordnen Sie sie den Kategorien A1, B1, C1 selbstständig zu.

Grüne Seminare beinhalten behandlungstechnische Themen für Kandidaten_innen, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Violette Seminare beinhalten alle Veranstaltungen, z. B. zu speziellen Themen, Fallvorstellungen oder fachwissenschaftliche Abende.

Bitte achten Sie auf die farbigen Nummerierungen.

Seminare mit  werden auf die Gruppentherapieausbildung angerechnet.

Semestereröffnung

Kategorie: **violett**

SEMESTERERÖFFNUNG

Donnerstag, 01.03.2018, 19:00-20:30 Uhr

Dipl.-Psych. Martina Gartner

und Mitglieder des Aus- u. Weiterbildungsausschusses

Der erste Teil der Semestereröffnung dient der Information von Kandidaten_innen über die aktuellen Entwicklungen im Institut. Im Anschluss daran findet das Große Fallseminar mit Beate Mahns statt.

Fachwissenschaftliche Abende

Kategorie: **violett**

Mittwoch, 21.03.2018, 20:00 Uhr

Titel: „Different trains“ – Reflektionen zum Streichquartett von Steve Reich

Martin Weimer

Mittwoch, 20.06.2018, 20:00 Uhr

Titel: „Was beschäftigt den/die PsychoanalytikerIn / PsychotherapeutenIn“

Offene Gesprächsrunde

Michael Maute

JOHN-RITTMEISTER-GEDÄCHTNIS-VORLESUNG

Die Erfindung und Wiederfindung der Psychoanalyse aus dem Geist der Transmission

Dr. Michels

Freitag, 04.05.2018, 19:30 Uhr

Hörsaal H, CAU Kiel

Audimax, Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel

Mit der Frage „Wie das Lehren, was die Psychoanalyse uns lehrt?“ setzt Lacan den Lehrenden ebenso an den Platz des Lernenden, wie denjenigen, der die Psychoanalyse ausübt. Und indem Lacan hinzufügt, die Psychoanalyse sei nicht übermittelbar, postuliert er, dass sie von jedem Psychoanalytiker_innen wiedergefunden und erfunden wird – was nichts anderes heißt, als dass die Psychoanalyse nur durch den psychoanalytischen Akt selbst übermittelt wird. Denn zur Bestimmung des Unbewussten und seiner Position reicht das konstituierte Wissen nicht aus, insofern dieses immer ein Nicht-Wissen ausschließt, dem die Psychoanalyse als Methode *sui generis* nicht nur im klinischen, sondern auch im Bereich der Kunst, der Philosophie, der Religion etc. auf der Spur ist. Von diesem Mangel, der das Wissen aufsprengt und gleichzeitig den Ort bezeichnet, von dem ausgesprochen und gehandelt wird, spricht die Psychoanalyse. Die Herkunft ihrer Wahrheit liegt daher in der Zukunft. Die Lehre vom Unbewussten konfrontiert jeden, der sich auf diese Übermittlung einlässt und in ihrer Tradition seinen Platz einnimmt, mit einem radikalen Ungenügen an verfügbarem Wissen. Im Kontext dieser Auseinandersetzung mit der Überlieferung sieht Herr Michels daher den eigentlichen Grund, von woher nach der aktuellen Lage und der Zukunft der Psychoanalyse gefragt werden kann.

Herr Michels geht vom Feld der Transmission – einer Erweiterung und Präzisierung des Begriffs der „Übertragung“ – aus, in dem die Psychoanalyse bekanntlich arbeitet. Im Geflecht der Transmission, das die Generationen zugleich verknüpft und trennt, erfährt die chronologische Abfolge der Zeit eine Wende, die der Zukunft die entscheidende Bedeutung zuspricht, insofern die Wahrheit ihres Sprechens in der Zukunft liegt. Die Psychoanalyse geht daher weniger von der Geschichte des Subjekts aus, als von dem Ort, von dem her es gesprochen wird. Haben wir aufgehört, auf das zu hören, was Zeit braucht und sich uns erst in der Zukunft zusprechen wird?

Kategorie: violett TB 7

In Zusammenarbeit mit:

Kommunales Kino in der Pumpe, Haßstraße 22, 24103 Kiel,

telefonische Kartenvorbestellung empfehlenswert: 04 31/ 200 76 40

Sonntag, 04.03.2018, 18:30 Uhr

Titel: **Freistatt**

104 Min. (D, 2015)

Regie: Marc Brummund

Dozentin: Dr. med. Gudrun Zapp-Brauer

Thema: Versuch der Selbstrettung eines Heimkindes durch Flucht nach vorne in die Pseudoautonomie nach Misshandlung durch den Stiefvater und die Heimerzieher aber auch nach Missbrauch und Verrat durch die Mutter.

Sonntag, 15.04.2018, 18:30 Uhr

Titel: **Simpel**

113 Min. (D, 2017)

Regie: Markus Goller

Dozentin: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Thema: Verantwortungsübernahme von nicht-behinderten Kindern für ihre behinderten Geschwister am Beispiel der besonderen und sehr eindrucksvoll dargestellten Beziehung zwischen zwei Brüdern.

Sonntag, 13.05.2018, 18:30 Uhr - Eintritt frei -

Titel: „N.N.“

Ca. 90 Min.

Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Thema: Objektverlust und Trauerbewältigung eines kleinen Mädchens.

Sonntag, 10.06.2018, 18:30 Uhr

Titel: "Lady Macbeth"

89 Min. (2017)

Regie: William Oldroyd

Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Thema: Täter-Opfer Dynamik. Traumatische Auswirkungen von erfahrener psychischer Gewalt in Form von Fremdbestimmtheit, Entwürdigung und Demütigung.

Sonntag, 15.07.2018, 18:30 Uhr

Titel: "La Promesse – Das Versprechen"

(unter Vorbehalt !!!)

94 Min. (F, 1996)

Regie: Jean-Pierre und Luc Dardenne

Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Thema: Selbst unter pathogenen Bedingungen können Mitgefühl und Bezogenheit erhalten bleiben.

Kategorie: violett

Psychoanalyse und Theater – Nach(t)gedanken im Theater Kiel

Theater und Psychoanalyse haben zwei Dinge gemeinsam: Sie beschäftigen sich mit dem, was uns emotional und geistig bewegt, erhebt oder belastet, und sie bringen manch Unbewusstes, Traumartiges aus dem Dunkel ans Licht. In dieser Veranstaltungsreihe geht es um die psychoanalytische Auseinandersetzung mit laufenden Produktionen des Kieler Musik-, Tanz- und Sprechtheaters. Nach dem Stück sprechen Psychoanalytiker_innen und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapeuten_innen des JRI mit interessierten Zuschauer_innen.

Dozenten_in: Dr. Christel Böhme-Bloem, Dr. Horst Kämpfer,
Dipl.-Psych. Volker Trempler und Martin Weimer

Samstag, 17.03.2018, 20:00 Uhr

Schauspielhaus Kiel

Henrik Ibsen: Die Wildente

Regie: Katrin Lindner

Sonntag, 15.04.2018, 16:00 Uhr

Opernhaus Kiel

Moving on – Zwei Tanzstücke

Choreografie: Yaroslav Ivanenko

Samstag, 05.05.2018, 19:30 Uhr

Opernhaus Kiel

Aleko/Francesca Da Rimini

Musikalische Leitung: Daniel Carlberg

Regie: Valentina Carrasco

Freitag, 06.07.2018, 19:00 Uhr

Opernhaus Kiel

Die Aufteilung der Welt

Regie: Ulrich Waller

Theaterkarten erhalten Sie ausschließlich an den Vorverkaufsstellen des Kieler Theaters oder an der Abendkasse. Studierende erhalten unter Vorlage Ihres Studentenausweises vergünstigte Karten.

Kandidaten_innen des JRI erhalten sowohl für Psychoanalyse und Theater als auch für Psychoanalyse und Film einen Zuschuss. Bitte reichen Sie dafür nach der Veranstaltung die originale Eintrittskarte im Sekretariat des Instituts ein. Für Kandidaten_innen wird ein dreistündiges Seminar angerechnet.

Nr. 1 TB 7

Titel: **Großes Fallseminar**
Leitung: Beate Mahns
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 1 Dstd.
Termin: Donnerstag, 01.03.2018, 20:45 – 22:15 Uhr

Nr. 2 TB 3

Titel: **Qualitative Auswertung von Behandlungsprotokollen (AP, TP, VT) aus der Münchner Psychotherapie Studie (MPS)**
Dozentin: Dr. phil. Jutta Kahl-Popp
Unterrichtsform: Projekt/Übung
Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang: 5 Dstd.
Termin: Samstag, 03.03.2018, 10:00 – 15:30 Uhr
Donnerstag, 14.06.2018, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Vor dem Seminar sollten die Teilnehmer folgendes Kapitel gelesen haben:

Kahl-Popp, J.: Interaktions-Evaluations-Analyse. S. 53 – 86 (2015)
Das Gefühl Gestalt anzunehmen. Zur Subjektivität in der Psychotherapieausbildung. Brandes & Apsel
Das ist in der JRI Bibliothek zugänglich.

Thema: Interessierte Kandidaten_innen und Gasthörer_innen können eine (psychoanalytisch orientierte) qualitative Auswertungsmethode der Psychotherapieforschung lernen und transkribierte Protokolle audioaufgenommener Psychotherapien der MPS auswerten.

Nr. 3 TB 5

Titel: Psychodynamische Interventionstechniken
Dozentin: Christine Heinrichs
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Donnerstag, 08.03.2018, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Körner, J.: Psychodynamische Interventionstechniken, Göttingen (2016), Vandenhoeck und Ruprecht

Thema: Kompakte Einführung in die psychodynamische Interventionstechnik. Interventionen in psychodynamischen Psychotherapien orientieren sich heute am Strukturniveau, an den Themen und der Bedeutung innerer Konflikte, der Mentalisierungskompetenz und am Behandlungsfokus. Ziel des Seminars ist es, die Reflexion der eigenen Interventionen zu verbessern und mit den theoretischen Konzepten der Psychoanalyse in Beziehung zu setzen.

Nr. 4 TB 2

Titel: Donald W. Winnicott.
Werkbearbeitung in vier Semestern
Dozent: Dr. phil. Horst Kämpfer
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang: 3 Dstd.
Termin: Samstag, 10.03.2018, 10:00 – 15:00 Uhr

Empfohlene Literatur und Thema:

In diesem Semester steht ein Grundlagentext mit Fallmaterial auf dem Programm: „Übergangsobjekte und Übergangsphänomene“, in: Vom Spiel zur Kreativität, Stuttgart (1979), S. 10 – 36. Sodann sollen in Anlehnung an das Thema des Semesters zwei weitere Arbeiten aufgenommen werden: „Verschiedene Formen der Psychotherapie“, (hier wird der Frage nachgegangen, welche Art Therapie, mit welchen Zielen und Inhalten, nach erster diagnostischer Einschätzung, angezeigt ist). Und schließlich: „Ein Therapeutisches Gespräch, in dem eine Dissoziation sichtbar wird“, (es ist, neben ein paar grundlegenden Anmerkungen zur Dissoziation, eine sehr genaue Dokumentation eines ersten Kontaktes mit einem achtjährigen Mädchen). Beide Arbeiten sind in dem Buch „Aggression. Versagen der Umwelt und antisoziale Tendenz“, Stuttgart (1988), abgedruckt. Alle Bücher von Winnicott sind noch immer käuflich zu erwerben; zum Teil gibt es auch schon Neuauflagen: Eine lohnende Anschaffung.

Nr. 5 TB 1

Titel: **Psychoanalyse nach C.G. Jung, Grundlagenwissen**
Dozentin: Jutta Pfankuch
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang: 6 Dstd.
Termin: Donnerstag, 15.03.2018, 19:00 – 22:15 Uhr
Donnerstag, 19.04.2018, 19:00 – 22:15 Uhr
Donnerstag, 24.05.2018, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Jung, C. G.: Über Grundlagen der analytischen Psychologie, Tavistock Lectures (1935). Fischer TB 6302

Thema: Nach einer Einführung über die analytische Psychologie C.G. Jungs, sollten ein ICH-Exkurs, Bewusstsein, Unbewusstes, Einstellungs-Typen und Funktions-Typen angerissen werden. Und in weiteren Stunden C.G. Jungs psychoanalytische Theorien vertiefend behandelt werden.

Nr. 6 TB 6



Titel: **Mentalization based treatment - Fortsetzung
Praktische Übungen**
Dozentin: Dr. med. Angelika Haub-Winkler
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: **alle Teilnehmer_innen des Theorieseminars vom
23.11.2017** - oder mit theoretischem Vorwissen
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Samstag, 17.03.2018, 10:00 – 13:30 Uhr

Empfohlene Literatur:

Allen, Fonagy, Bateman: Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis

Thema: Weshalb ist das Mentalisierungskonzept nützlich?
Bindungsspezifische Verhaltensweisen und Übertragungsphänomene wahrnehmen und bearbeiten können. Die Reflexionsfähigkeit bei sich und beim Patienten wiederherzustellen. Mentalisierungsstörungen bei sich selbst und beim Patienten verstehen.
Da die Technik dieser Therapiemethode nicht manualisierbar und ohne praktische Übung autodidaktisch schwer erlernbar ist, bedarf es praktischer Übungen im Rollenspiel.

Nr. 7 TB 1

Titel: **Theorie und Praxis des Erstinterviews**
Dozent: Dr. phil. Horst Kämpfer
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: alle Kandidaten_innen vor dem oder im
Erstinterviewpraktikum, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 4 Dstd.
Termin: Donnerstag, 22.03.2018, 19:00 – 22:15 Uhr
Donnerstag, 17.05.2018, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Laimböck, A.: Das psychoanalytische Erstgespräch. Brandes & Apsel, Frankfurt (2011)

Thema: Rahmen, Setting, Technik des Erstinterviews. Von den gewonnenen Daten zur ersten diagnostischen Hypothese.

Nr. 8 TB 1

Titel: **Fokaltherapie, Einführung und Übungen**
Dozenten: Dr. phil. Horst Kämpfer, Martin Weimer
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang: 3 Dstd.
Termin: Samstag, 21.04.2018, 10:00 – 15:00 Uhr

Empfohlene Literatur:

Klüwer, R.:

- Erweiterte Studien zur Fokaltherapie, Giessen (2005) psychosozial-Verlag
- Die verschenkte Puppe, Frankfurt/M (Suhrkamp)
- Die vollständige psychoanalytische Methode und ihre Anwendungen. Zur vernachlässigten Dimension des Fokalen, *Psyche_Zpsychoanal.* (2006), 1105 – 1125
- Ein integralives Modell psychoanalytischer Ausbildung, *Psyche_Zpsychoanal.* (2009), 237-255

Thema: Michael Balint hat die Methode der psychoanalytischen Kurztherapie »Fokaltherapie« begründet; Rolf Klüwer hat sie im deutschsprachigen Raum weiterentwickelt. Es handelt sich um eine Kurztherapie von in der Regel bis zu 20 Sitzungen, in der die verschiedenen Psychodynamiken in einem Fokus gebündelt werden. Jede Sitzung einer Fokaltherapie wird von einer Fokalkonferenz begleitet, also von einer Gruppe von Kollegen_innen, die selbst auch Fo-

kaltherapien durchführen. Das führt zu einer erheblichen Intensivierung des Therapieverlaufs, so dass in der Regel bei erheblicher Verkürzung der Therapiedauer ähnliche Effekte wie in einer Langzeittherapie erzielt werden können.

In diesem Seminar stellen wir die Methode der Fokaltherapie vor und üben sie initial mit der Seminargruppe ein.

Nr. 9 TB 3

Titel: Erstellen des Berichtes an die Gutachterin / an den Gutachter

Dozentin: Dipl.-Psych. Martina Gartner

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: alle Kandidaten_innen im Behandlungspraktikum, aber auch für Kandidaten_innen im Erstinterviewpraktikum, **keine Gasthörer_innen**

Umfang: 2 Dstd.

Termin: Donnerstag, 26.04.2018, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Hohage, R.: Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis

Thema: Im vergangenen Semester war der Wunsch formuliert worden, das Erstellen des Berichtes an die Gutachterin / den Gutachter unter Einbeziehung der unterschiedlichen theoretischen Richtungen zu üben. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, für eigene Fälle die Erstberichtserstellung nach den neuen Psychotherapie-Richtlinien zu erlernen.

Nr. 10 TB 5

Titel: Zur Differentialindikation von tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie

Dozentin: Dr. med. Annette Meyer-Alber

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**

Umfang: 1 Dstd.

Termin: Donnerstag, 03.05.2018, 19:00 – 20:30 Uhr

Empfohlene Literatur:

Faber-Haarstrick, Kommentar Psychotherapierichtlinien. Urban und Fischer, München, (2018) S.35-S.54.

Ermann, M.: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Ein Lehrbuch auf psychoanalytischer Grundlage. Kohlhammer, Stuttgart, (2007) S. 430-463

Hohage, R.: Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis.

Schattauer, Stuttgart, (2004) S.111-S142

Rudolf, G.: Strukturbezogene Psychotherapie. Schattauer, Stuttgart, (2006)

Thomä-Kächele: Psychoanalytische Therapie. Springer, Heidelberg. Bd.1: Grundlagen (2006)

Thema: In diesem Seminar geht es um grundsätzliche Aspekte der Differentialindikation von tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie. An Hand von zwei Fällen, die dasselbe Krankheitsbild betreffen, aber zu jeweils individuell unterschiedlicher Indikationsstellung führen, soll dies bearbeitet und die praktische Anwendung theoretischer Grundlagen unter Einbeziehung des klinischen Verlaufes nachvollzogen werden. Soweit möglich, ist geplant, dass auch Fallbeispiele für Modifikationen Platz finden können.

Nr. 11 **TB 3** 

Titel: **Adoleszenz und Entwicklung in der Gruppen-
psychotherapie - Sexuelle Identitätsfindung**

Dozentin: Dipl.- Päd. Birgit Merkel

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen

Umfang: 1 Dstd.

Termin: Donnerstag, 31.05.2018, 19:00 – 20:30 Uhr

Thema: Sexuelle Identität kann verschiedene Ausprägungen haben: Heterosexualität, aber auch Homosexualität, Intersexualität und Transgender Identität. Diese letzteren Formen bergen für die Betroffenen häufig Konfliktpotential, weil das soziale Umfeld bzw. die Öffentlichkeit abwertend reagiert. In einer Psychotherapie können Betroffene lernen, sich ihrer eigenen sexuellen Identität bewusst zu werden und mit ihr umzugehen – auch in der Gruppenpsychotherapie.

Nr. 12 **TB 3** 

Titel: **Grundkonzepte der Behandlungstechnik in der
tiefenpsychologisch fundierten Gruppen-
psychotherapie nach S. H. Foulkes**

Dozenten_in: Martin Weimer, Dr. med. Angelika Haub-Winkler

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, speziell Weiterbildung
Gruppentherapie

Umfang: 3 Dstd.

Termin: Samstag, 02.06.2018, 10:00 – 15:00 Uhr

Empfohlene Literatur:

Weimer, M.: Zur Diskussion der gruppenanalytischen Matrixmetapher, Psyche_Zpsychoanal. Dez. 2017 (im Druck)

Foulkes, S.H.: Gruppenanalytische Psychotherapie, Frankfurt/M. (Klotz-Verlag), 2016

Thema: Es werden folgende Konzepte erarbeitet:

Matrix (gruppenspezifische Übertragungen/Gegenübertragungen), Resonanz, Spiegelreaktion, Personifikation (Sündenbock), Abstinenz.

Im Unterschied zur analytischen Einzeltherapie geht es in der analytischen Gruppenpsychotherapie darum, das Unbewusste als ein multipersonales Phänomen erfassen zu können. Es entsteht ein kommunikatives Netzwerk, das der Leiter einer analytischen Gruppe vor allem an seinen eigenen Gegenübertragungsreaktionen wahrnehmen kann.

Der Leiter einer analytischen Gruppe ist für die Patienten viel präsenter und sichtbarer als der Therapeut es in der Regel im Einzelsetting ist.

Weil wir als Gruppentherapeuten so stark im Gruppenprozess involviert sind, ist ein klares Bewusstsein der Konzepte der Behandlungstechnik umso wichtiger, um die Verantwortung für den Gruppenprozess halten zu können.

Nr. 13 TB 7

Titel: **Der Umgang mit der „Behandlungstechnik“ aus Sicht Lacans**

Dozenten: Dipl.-Psych. Michael Maute,
Dr. phil. Hilmar Schmiedl-Neuburg

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen

Umfang: 2 Dstd.

Termin: Donnerstag, 07.06.2018, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Fink, B.: Grundlagen der psychoanalytischen Technik. Turia + Kant, Wien 2013

Lacan, J.: Das Seminar I. Freuds technische Schriften. Turia + Kant 2015

Fink, B.: Eine klinische Einführung in die Lacan'sche Psychoanalyse. Theorie und Technik. Turia + Kant, 2005/2016 Wien

Thema: Wie verstehen wir das, was wir in der Therapie oder Analyse tun und was oft als Behandlungstechnik bezeichnet wird? Was meinen wir mit Behandlung und ist es eine Technik?

Um diesen Fragen nachzugehen, werden wir klassische psychoanalytische und tiefenpsychologische Gedanken zur Behandlungstechnik vor dem Hintergrund der lacanschen Analyse betrachten.

Hierbei werden die therapeutische Haltung und der therapeutische Rahmen, die Ziele der Analyse bzw. von Therapie, der Umgang mit der Diagnostik und die Übertragung aus Sicht Lacans und besonders in Bezug zu seinem Verständnis von Begehren, Liebe und Mangel im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Nr. 14 **TB 4 / TB 5**

Titel: **Der Einfluss eines selbstpsychologischen, intersubjektiven und objektbeziehungstheoretischen Theorieverständnisses auf Interventionen und die Gestaltung der therapeutischen Beziehung**

Dozentin: Dipl.-Psych. Ute Hensel, Ingrid Mehner

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen

Umfang: 3 Dstd.

Termin: Samstag, 09.06.2018, 10:00 – 15:00 Uhr

Empfohlene Literatur:

Selbstpsychologie und Intersubjektivität:

Milch, W.: Lehrbuch der Selbstpsychologie. Stuttgart (Kohlhammer, 2001)

Ornstein, A. u. Ornstein P.H.: Empathie und therapeutischer Dialog

Beiträge zur klinischen Praxis der psychoanalytischen Selbstpsychologie

Psychosozial-Verlag (2001)

Robert D. Stolorow, R.D., Brandchaft, B., Atwood, G. E.: Psychoanalytische Behandlung Ein intersubjektiver Ansatz Fischer Taschenbuch-Verlag (1996)

Jaenicke, C.: Das Risiko der Verbundenheit-Intersubjektivitätstheorie in der Praxis. Klett-Cotta (2006)

Objektbeziehungstheorie:

Oliner, M.: Untersuchungen über Winnicotts Konzept der "Objektverwendung". Psyche 69, 2015, 1033-1045

Müller-Pozzi, H.: Der Andere und das Objekt. Zur Metapsychologie der frühen Objektbeziehung. Psyche 66, 2012, 61-84

Bacal, H. A. / Newman, K. M.: Objektbeziehungstheorien - Brücken zur Selbstpsychologie. problemata - frommann-holzboog, (1994)

Thema: Ziel selbstpsychologischer Behandlung ist die Entwicklung eines vitalen und kohärenten Selbst durch die Untersuchung und Wiederherstellung der Fähigkeit, Selbstobjekte zur Stabilisierung und Weiterentwicklung zu nutzen. Ziel selbstpsychologisch-intersubjektiver Therapievorstellungen ist die Untersuchung des intersubjektiven Feldes und der unbewussten Organisationsprinzipien, die dieses Feld gestalten. Die Objektbeziehungstheorie legt den Fokus auf die Repräsentation der wichtigen Bezugspersonen im unbewussten Seelenleben und ihren Einfluss auf die aktuelle Beziehungsgestaltung. Die Herausarbeitung

des Übertragungs-/Gegenübertragungsgeschehens bildet ein wichtiges Mittel in der Behandlungstechnik. Ziel ist es, durch die Bearbeitung (selbst-) destruktiver innerer Organisation größere Flexibilität zu erlangen um zu befriedigenderen Beziehungen finden zu können. Aus den verschiedenen Ansätzen ergeben sich unterschiedliche Haltungen und Interventionsformen, denen aber eine introspektiv- empathische Bezogenheit gemeinsam ist. Im Seminar sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der entsprechenden therapeutischen Haltungen herausgearbeitet werden.

Nr. 15 TB 4

Titel: **Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters:
Essstörungen**

Dozentin: Ewa Fändrich M. A.

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen

Umfang: 2 Dstd.

Termin: Donnerstag, 28.06.2018, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Herzog, W.; Munz, D.; Kächele, H. Hrsg: Analytische Psychotherapie bei Essstörungen. Schattauer Verlag, Stuttgart (1996).

Selvini Palazzoli, M.: Magersucht. Von der Behandlung einzelner zur Familientherapie. Klett-Cotta Verlag, Stuttgart (1998).

Bruch, H.: Essstörungen. Zur Psychologie und Therapie von Übergewicht und Magersucht. Fischer Taschenbuchverlag, Frankfurt am Main (2001).

Bruch, H.: Der goldene Käfig. Das Rätsel der Magersucht. Fischer Taschenbuchverlag, Frankfurt am Main (1997).

Thema: In dem Seminar wird über die Diagnostik, Psychodynamik und Behandlung von Essstörungen: Anorexia nervosa, Bulimie und Übergewicht gesprochen und anhand von Fallbeispielen veranschaulicht.

Nr. 16 TB 7

Titel: **Semesterausklang**

Leitung: Dipl.-Psych. Martina Gartner,
Kandidaten_innen und Dozenten_innen

Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**

Umfang: 1 Dstd.

Termin: Montag, 02.07.2018, 20:45 – 22:15 Uhr

Kandidatenforum

Montag, 02.07.2018 von 19:00 – 20:30 Uhr. Nur für Kandidaten_innen!

Bitte melden Sie sich zum Kandidatenforum an und ggf. ab.

Kandidatenvertreter_innen

PA/PT: Dr. med. Katharina de Haas, Tel: 0170 2845231
Elisabeth Smolic, Tel.: 0176 49360903

KJP: Dipl. Soz. Päd. Jörn Eglin, Tel.: 0431 38652814

Das Team der Kandidatenvertreter_innen ist unter einer gemeinsamen Emailadresse erreichbar: kandidatensprecher-jri@web.de

Seminar „Die Beobachtung einer Familie – nach Geburt eines Kindes“

Kategorie: rot TB 1

Die Vorbereitung und Begleitung zum Praktikum „**Beobachtung einer Familie nach Geburt eines Kindes**“ wird im 1. Semester des KJP-Ausbildungsgangs aufgenommen. Ansprechpartner_in sind Beate Mahns sowie Dr. phil. Horst Kämpfer. Interessierte Kandidaten_innen nehmen bitte unter den auf Seite 21/22 genannten Rufnummern Kontakt auf.

Fallseminare - nicht zugänglich für Gasthörer_innen!!

Geöffnet für alle Kandidaten_innen, die entweder im Erwachsenenbereich Ihre Zwischenprüfung absolviert haben, oder die im KJP Bereich ihr Erstinterviewpraktikum begonnen haben.

Kategorie: grün TB 6

Termine auf der nächsten Seite...

Montag: PA/PT

05.03.2018	19:00 Uhr	Seminarraum	Wißner-Lohmann	PA/PT
05.03.2018	20:45 Uhr	Seminarraum	Wißner-Lohmann	PA/PT
12.03.2018	19:00 Uhr	Seminarraum	Barthel	PA/PT
12.03.2018	20:45 Uhr	Seminarraum	Barthel	PA/PT
19.03.2018	19:00 Uhr	Seminarraum	Heinrichs	PA/PT
19.03.2018	20:45 Uhr	Seminarraum	Heinrichs	PA/PT
26.03.2018	19:00 Uhr	Seminarraum	Zapp-Brauer	PA/PT
26.03.2018	20:45 Uhr	Seminarraum	Zapp-Brauer	PA/PT
23.04.2018	19:00 Uhr	Seminarraum	Fenner	PA/PT
23.04.2018	20:45 Uhr	Seminarraum	Fenner	PA/PT
07.05.2018	19:00 Uhr	Seminarraum	Gartner	PA/PT
07.05.2018	20:45 Uhr	Seminarraum	Gartner	PA/PT
14.05.2018	19:00 Uhr	Seminarraum	Trempler	PA/PT
14.05.2018	20:45 Uhr	Seminarraum	Trempler	PA/PT
04.06.2018	19:00 Uhr	Seminarraum	Gilde	PA/PT
04.06.2018	20:45 Uhr	Seminarraum	Gilde	PA/PT

Samstag: PA/PT

05.05.2018	10:00 Uhr	Seminarraum	Hensel/Mehner	PA/PT
05.05.2018	11:45 Uhr	Seminarraum	Hensel/Mehner	PA/PT
05.05.2018	13:30 Uhr	Seminarraum	Hensel/Mehner	PA/PT

Montag: KJP

12.03.2018	19:00 Uhr	Raum 6	Fändrich	KJP
12.03.2018	20:45 Uhr	Raum 6	Fändrich	KJP
19.03.2018	19:00 Uhr	Raum 6	Ketels-Dammann	KJP
19.03.2018	20:45 Uhr	Raum 6	Ketels-Dammann	KJP
26.03.2018	19:00 Uhr	Raum 6	Kahl-Popp	KJP
26.03.2018	20:45 Uhr	Raum 6	Kahl-Popp	KJP
16.04.2018	19:00 Uhr	Raum 6	Mahns	KJP
16.04.2018	20:45 Uhr	Raum 6	Mahns	KJP
23.04.2018	19:00 Uhr	Raum 6	Pfankuch	KJP
23.04.2018	20:45 Uhr	Raum 6	Pfankuch	KJP
11.06.2018	19:00 Uhr	Raum 6	Kämpfer	KJP
11.06.2018	20:45 Uhr	Raum 6	Kämpfer	KJP
25.06.2018	19:00 Uhr	Raum 6	Boenert	KJP
25.06.2018	20:45 Uhr	Raum 6	Boenert	KJP

Samstag: KJP

05.05.2018	10:00 Uhr	Raum 6	Fändrich/Mahns	KJP
05.05.2018	11:45 Uhr	Raum 6	Fändrich/Mahns	KJP
05.05.2018	13:30 Uhr	Raum 6	Fändrich/Mahns	KJP

Dozentenindex

Barthel, Gudrun, Dipl.-Psych.	Seite 18
Bergmann-Mausfeld, Gisela, Dipl.-Psych.	Seite 6
Boenert, Sabine	Seite 18
Böhme-Bloem, Christel, Dr. med.	Seite 7
Fändrich, Ewa	Seite 16, 18
Fenner, Elisabeth, Dr. med.	Seite 18
Gartner, Martina, Dipl.-Psych.	Seite 4, 12, 16, 18
Gilde, Hannes-Peter, Dipl.-Psych.	Seite 18
Haub-Winkler, Angelika, Dr. med.	Seite 10, 13
Heinrichs, Christine	Seite 9, 18
Hensel, Ute, Dipl.-Psych.	Seite 15, 18
Kämpfer, Horst, Dr. phil.	Seite 7, 9, 11, 17, 18
Kahl-Popp, Jutta, Dr. phil.	Seite 8, 18
Ketels-Dammann, Ingke	Seite 18
Klingenburg-Vogel, Mechthild, Dr. med.	Seite 6
Mahns, Beate	Seite 8, 17, 18
Maute, Michael, Dipl.-Psych.	Seite 4, 14
Mehner, Ingrid	Seite 15, 18
Merkel, Birgit, Dipl.-Päd.	Seite 13
Meyer-Alber, Annette, Dr. med.	Seite 12
Michels, Dr.	Seite 5
Pfankuch, Jutta	Seite 10, 18
Schmiedl-Neuburg, Hilmar, Dr. phil.	Seite 14
Trempler, Volker, Dipl.-Psych.	Seite 7, 18
Weimer, Martin	Seite 4, 7, 11, 13
Wißner-Lohmann, Sabine, Dipl.-Psych.	Seite 18
Zapp-Brauer, Gudrun, Dr. med.	Seite 6, 18

Vorstand / Ausschüsse

1. Vorsitzende des John-Rittmeister-Instituts:

Dipl.-Psych. Martina Gartner
Tel.: 0431 3392641
ma-ga@t-online.de

2. Vorsitzende des John-Rittmeister-Instituts:

Dr. med. Elisabeth Fenner
Tel.: 0151 52581410
els.fenner@t-online.de

Ausbildungskoordinatorin:

Sonja Hechel
Tel.: 0176 41900535
sonja.hechel@j-r-i.de

Vorsitzende der Supervisoren Konferenz:

Frau Ingke Ketels-Dammann
Tel.: 04862 17170
lkd60@gmx.de

Leiter Fachwissenschaftlichen Abende:

Dipl.-Psych. Michael Maute
Tel.: 04331 57053
praxis.maute@gmx.de

Leiterin Psychoanalyse und Film:

Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld
Tel.: 04308 18820
gisela.bergmann-mausfeld@online.de

Leiter Psychoanalyse und Theater:

Dr. phil. Dipl. Päd. Horst Kämpfer
Tel.: 0431 88883044
kaempfer@iworld.de

Vertrauensanalytiker:

Prof. Dr. med. Hubert Speidel
Tel.: 0431 5477774
prof.hubert.speidel@t-online.de

Dipl.-Psych. Gudrun Barthel

Tel.: 0431 66679200

gudrun.barthel@gmx.net

Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Tel.: 04308 18820

gisela.bergmann-mausfeld@online.de

Dr. med. Christel Böhme-Bloem

Tel.: 0431 788885

christel.boehme-bloem@dpv-mail.de

Ewa Fändrich M. A.

Tel.: 04 31/58 08 900

ewa.faendrich@gmx.net

Dr. med. Elisabeth Fenner

Tel.: 0151 52581410

els.fenner@t-online.de

Dipl.-Psych. Martina Gartner

Tel.: 0431 3392641

ma-ga@t-online.de

Dipl.-Psych. Hannes-Peter Gilde

Tel.: 04340 1425

hannes-peter.gilde@t-online.de

Dr. med. Angelika Haub-Winkler

Tel.: 0461 25141

praxis@dr-haubwinkler.de

Christine Heinrichs

Tel.: 04351 470981

mail@christine-heinrichs.de

Dipl.-Psych. Ute Hensel

Tel.: 040 89 80 74 47

psychoanalyse-hamburg@posteo.de

Dr. phil. Dipl. Päd. Horst Kämpfer

Tel.: 0431 88883044

kaempfer@iworld.de

Dr. phil. Jutta Kahl-Popp

Tel.: 0431 36639

jutta.kahl-popp@t-online.de

Ingke Ketels-Dammann

Tel.: 04862 17170

ikda60@gmx.de

Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Tel.: 0431 686897

klingenburg-vogel@web.de

Beate Mahns

Tel.: 04331 149595

praxismahns@t-online.de

Dipl.-Psych. Michael Maute

Tel.: 04331 57053

dipl.psych.m.maute@t-online.de

Ingrid Mehner

Tel.: 040/32 03 58 83

i.mehner@web.de

Dipl.-Päd. Birgit Merkel

Tel.: 04357 996072

kjp-praxis-birgit-merkel@t-online.de

Dr. med. Annette Meyer-Alber

Tel.: 0172 4411579

Jutta Pfankuch

Tel.: 04522 2525

j-pfankuch@t-online.de

Dipl.-Psych. Volker Trempler

Tel.: 04 31/78 55 48

vtrempler@t-online.de

Martin Weimer

Tel.: 04344 413594

martinweimer@posteo.de

Dipl.-Psych. Sabine Wißner-Lohmann

Tel.: 0431 13407

wissnerlohmann@aol.com

Dr. med. Gudrun Zapp-Brauer

Tel.: 04523 2343

gudrun.zappbrauer@web.de

Balintgruppen

Informationen zu Balintgruppen erhalten Sie im Sekretariat.

Eigene Notizen:

